



Überladen – Überlastet: Die Schattenseiten der Paketlogistik

Studienpräsentation

Dr. Johanna Neuhauser (für das Projektteam)

Institut für Soziologie, Universität Wien

Pressekonferenz, AK Wien, 18.09.2023



Studie Paketlogistik

- **Verteilzentren & Paketzustellung** in Wien und Umgebung (NÖ) verschiedener Firmen (Amazon, Post AG, DPD, DHL, GLS u.a.)
- **Analyse quantitativer Daten** (Quellen: Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR), Statistik Austria, Arbeitsmarktinformationssystem des BMAW)
- **Qualitative Studie: 59 Interviews**
 - **43 Interviews mit Beschäftigten in der Paketlogistik**
 - 19 Personen davon noch in Paketlogistik tätig
 - 28 in Verteilzentren; 15 in der Paketzustellung
 - 5 Hauptlogistikunternehmen, 8 Leiharbeitsfirmen und 18 Subunternehmen
 - 10 Frauen, 33 Männer
 - 11 verschiedene Herkunftsländer
 - 7 verschiedene Aufenthaltstitel
 - Bildung: Mehrheit gut qualifiziert: Studium: 13 Personen, Matura: 16 Personen
 - **2 Gruppeninterviews mit Management großer Logistikunternehmen**
 - **14 Expert:inneninterviews**
 - Arbeitsinspektorat, Finanzpolizei, Gesundheitskasse, Wirtschaftskammer, Gewerkschaften und Arbeiterkammer

WORKING PAPER-REIHE DER AK WIEN

ES IST EINE PYRAMIDE -
DER DRUCK KOMMT VON OBEN NACH UNTEN

Johanna Neuhauser
Anita Heindlmaier
Marvin Tauchner
Peppi Winter
Zsófia Koós

249



MATERIALIEN ZU WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Organisationsstrukturen der Paketlogistik

- Starkes Wachstum
 - Menge an Paketsendungen: von rund 158 Mio. in 2015 auf 355,3 Mio. in 2022 gewachsen (+125%) (RTR 2023)
 - Umsatz in Post- und Paketmarkt: 2014-2021 über 5% Steigerung im Vergleich zum jew. Vorjahr (Statistik Austria 2023)
- Arbeitsintensive Branche: Anteil an Personalaufwendung an der Bruttowertschöpfung exorbitant hoch
 - Anzahl der eigenen Beschäftigten seit 2014 nicht wesentlich gestiegen (RTR 2023)
 - Anstieg atypischer Beschäftigungsformen wie Leiharbeit, geringfügig Beschäftigte und Selbstständige (RTR 2023; Statistik Austria 2023)
- Auslagerung und Unterauftragsvergabe (Subunternehmen & Leiharbeitsfirmen) (Benvegnú et al. 2018)
- Starker Preiskampf → Druck auf die Arbeitsbedingungen entlang der Kette (Bonacich/Wilson 2008; Gutelius 2015)
 - Je weiter Arbeiter:innen vom Hauptauftraggeber entfernt, desto prekärer ihre Beschäftigungssituation (Flecker et al. 2013)
 - Migrantische Arbeiter:innen häufig an unterster Position der Hierarchie (Benvegnú et al. 2018)

Verteilzentren:

Unsichere Beschäftigung durch Kündigungspolitik

- Kündigungen nach Bedarf an Arbeitskräften, z.B. „Saisonale Kündigungen“ v.a. nach Weihnachtssaison
- Beschäftigte z.T. Angst vor Krankstand
- Frauen unter besonderem Druck, ihre Arbeit nicht zu verlieren
- Übernahmehoffnung bei Leiharbeit führt zu Selbstdisziplinierung und -ausbeutung
- Digitale Leistungserfassung, aber auch Zugehörigkeit/Nationalität als Auswahlkriterien
- Hintergrund „Einvernehmliche Auflösung“: Umgehung von Kündigungsfristen und bezahlten Stehzeiten

Damoklesschwert Kündigung

*„Bei irgendeinem Fehler oder irgendeiner Beschwerde [...] oder wenn sie keine Leute mehr brauchen, wird man **ohne irgendeine Vorwarnung** gekündigt. [...] Am **Laptop können sie sehen, wer langsam ist** [...] und im Jänner haben sie alle langsamen Arbeiter gekündigt.“*

*„Du gehst in die Arbeit und weißt nicht, ob vielleicht heute dein Tag sein könnte, der Tag, an dem du **gekündigt wirst**. Die ganze Zeitspanne, in der gekündigt wird, befindest du dich in einem **Permanentstress**.“*

*„Man hat da [in der Leihfirma] **keine Rechte oder kann sich nicht beschweren**, wenn es um Kündigungen geht.“*

Zustellung: Digitale Überwachung & willkürliche Lohnabzüge

- Hohe Fluktuation der Beschäftigung durch (Selbst-)Kündigungen
- Zusteller:innen als schwächstes Glied einer (inter-)nationalen Logistikkertschöpfungskette
- Druck von oben nach unten: Auftraggeber → (Sub-)Subunternehmen → Fahrer:innen
- Digitale Arbeitssteuerung und Kontrolle führt zu Gefühl permanenter Überwachung
- Arbeitssperren bei z.B. Kund:innenbeschwerden als Sanktionierungs- und Disziplinierungsmittel
- Willkürliche Lohnabzüge für verloren gegangene Pakete, Autoreparaturen, Verkehrsstrafen etc.

Der Kunde ist König

*„Das **ganze System** ist eine **Überwachung**“*

*„**Jede Firma hat einen anderen Weg dich auszunutzen. Die haben Erfahrung und wissen, dass es die ersten Erfahrungen für die Leute sind. Im Dienstvertrag steht Vollzeit, aber am Lohnzettel stehen andere Zahlen.**“*

*„**Der Kunde ist König, wenn der Kunde sagt nein, [Paket] ist nicht zugestellt, dann bin ich der Schuldige.**“*

Extremer Arbeitsdruck & Belastungen

- **Paketzustellung**
 - Arbeitszeiten meistens nicht fix, sondern nach auszuliefernden Paketen
 - Häufige (nicht entlohnte) Überstunden
 - Extremer Arbeitsdruck
 - Arbeitsbeginn oft auf Abruf
 - Mangelnde Pausen & körperlich sehr anstrengende Tätigkeit
- **Verteilzentren**
 - Arbeitszeiten meist geregelter, aber auch spontane Schichteinteilung
 - Digitales System befördert Konkurrenz & Arbeitsdruck
 - Ungleichbehandlung entlang Beschäftigungsverhältnis und/oder (nationaler) Herkunft
- **Beide: Starke gesundheitliche Belastung & negative Auswirkungen auf Privatleben**

Mangelnde Pausen & Arbeitszeit nach Paketen

*„Du kommst **bei dieser Arbeit** einfach **nicht zur Ruhe**, ständig stehst du und arbeitest. Und manchmal sind sehr **schwere Pakete** angeliefert worden und unsere **Rücken haben geschmerzt**. Es gibt gar keine Möglichkeit, sich kurz auszuruhen [...].“*

*„Entschuldigung, aber **unsere Toilette ist eine Flasche**.“*

*„**Der Lohn ist fix und für die Stopps hat man einen Tag**. Und ich hatte 120 Stopps. [...] **Minimum 10 Stunden**. [...] **Ja, es war bisschen ein Problem, aber ich brauchte die Arbeit wegen dem Visum, [zum] Leben**.“*

Multiple Prekarität

- Unsicherer Aufenthaltsstatus
- Beantragung von Familienzusammenführung oder österr. Staatsbürgerschaft
- Beschränkter Zugang zu Sozialleistungen (z.B. bei Subsidiär Schutzberechtigten)
- Mangelhafte Sprachkenntnisse oder Kenntnisse des österreichischen Arbeitsrechts
- De-Qualifizierung durch Nicht-Anerkennung von ausländischen Abschlüssen
- Prekäre Wohnsituation oder familiäre Situation

Schlussfolgerungen

*„Es ist eine **Pyramide**. Der **Druck** kommt von oben nach unten“*

- Probleme liegen nicht an einzelnen Anbietern, sondern am gesamten System der Paketlogistik
- Einsatz von Leiharbeit und Unterauftragsvergabe via (Sub-)Subunternehmen
 - Auslagerung von Verantwortung für Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen
 - Weitergabe von Druck an die Schwächsten in der Kette: Migrant:innen in prekären Lebenslagen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt bei Rückfragen

Dr. Johanna Neuhauser
Institut für Soziologie
Rooseveltplatz 2, 1090 Wien
T: +43-1-4277-49288

johanna.neuhauser@univie.ac.at

Twitter: @joa_neuhauser

Link zur Studie: <file:///C:/Users/neuhauserj84/Downloads/AC17024873-1.pdf>